

Gericht

OGH

Rechtssatznummer

RS0130217

Entscheidungsdatum

30.07.2015

Geschäftszahl

10ObS40/15b; 10ObS89/15h; 10ObS102/15w; 10ObS100/15a; 10ObS96/15p; 10ObS111/15v;
10ObS107/16g; 10ObS52/16v; 10ObS139/16p; 10ObS49/16b; 10ObS127/20d; 10ObS54/21w

Norm

ASVG idF SRÄG 2012 BGBl I 2013/3 §254 Abs1 Z1; ASVG idF SRÄG 2012 BGBl I 2013/3 §271 Abs1 Z1

Rechtssatz

Eine Berufsunfähigkeit liegt voraussichtlich dauerhaft dann vor, wenn eine Besserung des Gesundheitszustands des Versicherten nicht zu erwarten ist. Der Versicherte muss daher nicht beweisen, dass eine Besserung des Gesundheitszustands (mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit) ausgeschlossen ist (eine Besserung unmöglich oder an Gewissheit grenzend unwahrscheinlich ist), sondern nur, dass sie nicht sehr wahrscheinlich ist.

Entscheidungstexte

TE OGH 2015-07-30 10 ObS 40/15b

Veröff: SZ 2015/76

TE OGH 2015-09-02 10 ObS 89/15h

Beisatz: Für das Vorliegen einer „voraussichtlich dauerhaften“ Invalidität muss der Versicherte nicht beweisen, dass eine Besserung seines Gesundheitszustands (mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit) ausgeschlossen ist, sondern nur, dass sie nicht sehr wahrscheinlich ist. (T1)

Beisatz: Hier: § 254 Abs 1 Z 1 ASVG idF SRÄG 2012 BGBl I 2013/3. (T2)

TE OGH 2015-10-22 10 ObS 102/15w

Beisatz: Im Sinne der Entscheidungen 10 ObS 40/15b und 10 ObS 89/15h liegt eine Invalidität/Berufsunfähigkeit voraussichtlich dauerhaft vor, wenn eine die Berufsunfähigkeit/Invalidität beseitigende Besserung des Gesundheitszustands der versicherten Person mit hoher Wahrscheinlichkeit (im Sinn des Regelbeweismaßes der ZPO) nicht zu erwarten ist. Diesen Beweis einer anspruchsbegründenden Tatsache hat die versicherte Person zu erbringen. (T3)

TE OGH 2015-10-22 10 ObS 100/15a

Beis wie T3

TE OGH 2015-12-15 10 ObS 96/15p

Beis wie T1; Beis wie T2; Beis wie T3

TE OGH 2015-12-15 10 ObS 111/15v

Beis wie T1; Beis wie T3

TE OGH 2016-11-11 10 ObS 107/16g

Beis wie T3; Beisatz: Logische Abfolge bei Prüfung der Anspruchsvoraussetzungen für die Invaliditätspension ist zuerst die Prüfung des Vorliegens dauernder Invalidität, dann erst die Prüfung, ob eine berufliche Maßnahme der Rehabilitation zweckmäßig und zumutbar ist. (T4)

TE OGH 2016-11-11 10 ObS 52/16v

Beis wie T3; Beis wie T4

TE OGH 2016-11-25 10 ObS 139/16p

Beis wie T4

TE OGH 2017-01-24 10 ObS 49/16b

Beis wie T3

TE OGH 2020-11-24 10 ObS 127/20d

Beis wie T1

TE OGH 2021-05-19 10 ObS 54/21w

Beis wie T3

European Case Law Identifier

ECLI:AT:OGH0002:2015:RS0130217